



## KUNST UND BAU WOHNSIEDLUNG WERDWIES

### Hier

Ein Werk von Ugo Rondinone

Juni 2007

In den Worten des Künstlers ist sein Werk «ein Brunnen, ein Steinkreis, ein Begegnungsort, ein Kraftzentrum, ein magischer Platz.» Tatsächlich ist der Brunnen von Ugo Rondinone allein schon durch seine Grösse – der Durchmesser beträgt sechzehn Meter – ein zentraler Ort in der Wohnsiedlung Werdwies. «Hier» besteht aus einer dreistufigen Sitztreppe, einem Wasserbecken und einer Skulptur, die auf einem Sockel steht.

Die Skulptur ist mit schwarzen Kieselsteinen bedeckt. Solche Kieselsteine bedecken auch das Brunnenbecken und unterteilen es in schwarz-weiße Ringe, die sich wie eine Zielscheibe zur Mitte hin verjüngen. Die Kieselsteine erinnern an Bachsteine und schaffen so einen Bezug zur nahen Limmat. Licht- und Schattenspiele, die in der Siedlung allgegenwärtig sind, werden durch die steinige Oberfläche des Brunnens und das Reflektieren des Wassers zusätzlich aufgegriffen. Die Sitzmöglichkeiten am Rande des Brunnenbeckens erinnern an ein Amphitheater.

Der international bekannte Schweizer Künstler hat sein Oeuvre mit diesem Kunst-und-Bau-Werk erweitert und weiterentwickelt. So erinnert die Beckenform an seine so genannten «target paintings», die seit 1992 bis heute eine wichtige Werkgruppe bilden. Die Gestaltung des Brunnenbeckens erscheint wie ein ins Dreidimensionale übersetztes Gemälde Rondinones. Die zentrierten Kreise bedeuten nicht nur einen ästhetischen Kunstgriff, sondern versinnbildlichen einen optischen Rhythmus, der zu hypnotisieren scheint.

Die Skulptur steht in der Tradition seiner seit 2003 entstehenden Maskenserie «Moonrise». Sie beinhaltet insgesamt vier verschiedene Serien von Skulpturen, jede nach einer der vier Himmelsrichtungen benannt. Jeder Himmelsrichtung gehören zwölf unterschiedliche Maskentypen an, benannt nach den Monatsnamen des Jah-

res. Die Ausführung für den Brunnen ist eine der größten Skulpturen dieser Werkreihe. Mit den kleinen, runden Augen und den vier hervorstehenden Zähnen haftet dieser Figur etwas Geheimnisvolles an. In den Worten des Künstlers kann die Maske als «der gute Geist der Siedlung» gelesen werden. Ein liebevolles Wesen, das sich der Sorgen und Nöte der Menschen annimmt und Gutes tut.

Die imposante wie mystische Erscheinung der Brunnen-skulptur und das stete Fließen des Wassers schaffen eine Atmosphäre von sanfter Melancholie und Zeitlosigkeit. Der Ort lädt ein, sich niederzulassen, innezuhalten und seinen Gedanken und Träumen freien Lauf zu lassen.

Auszug aus dem Text der Galerie Presenhuber über «Hier»

KUNST Ugo Rondinone (\*1962), Hier, Brunnenansulptur, bedeckt mit Kieselsteinen, 2007

Visualisierung: Ugo Rondinone

ARCHITEKTUR Adrian Streich Architekten AG, Zürich  
Neubau 2004 - 2007

Bauherrschaft Stadt Zürich, Liegenschaftenverwaltung  
vertreten durch Amt für Hochbauten

ADRESSE Bändlistrasse 22 - 34, Grünauring 25 - 33, 8064 Zürich-Altstetten

KONTAKT Karin Frei Bernasconi, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten,  
Kunst und Bau / öffentlicher Raum, Lindenhofstrasse 21, 8021 Zürich  
Tel. 044 412 44 05, E-Mail karin.frei@zuerich.ch  
[www.stadt-zuerich.ch/kunst](http://www.stadt-zuerich.ch/kunst)